

Auch Staatsanwaltschaft ermittelt

Neue Anzeige gegen Niebaum und Meier

hor. FRANKFURT. Die Ära des jahrelangen Führungsduos von Borussia Dortmund, Gerd Niebaum und Michael Meier, geht in den kommenden Wochen mit dem Abschied des Managers endgültig zu Ende. Doch ihre gemeinsame Tätigkeit bei dem Fußball-Bundesligaklub beschäftigt seit diesem Montag auch die Staatsanwaltschaft Dortmund mit neuer Intensität. Die Münchner Kanzlei Rotter Rechtsanwälte erweitert ihre am 24. Februar 2005 erstattete Strafanzeige gegen den zurückgetretenen Präsidenten Niebaum und den noch bis zum 30. Juni im Amt befindlichen Manager Meier. Die Anzeige umfasst nun die Vorwürfe des Kapitalanlagebetrugs, der Kurs- und Marktpreismanipulationen, einen sogenannten Bilanzbetrug, versuchten schweren Betrug sowie die Abgabe einer falschen eidesstattlichen Versicherung Meiers. Die Staatsanwaltschaft Dortmund, bei der die 76 Seiten starke Anzeige am Montag mittag einging, prüft die erweiterte Anzeige derzeit auf konkretere Verdachtsmomente. Die Staatsanwaltschaft hatte in der ersten Anzeige nicht genügend Anhaltspunkte für eine Anklage entdecken können, ermittelt aber, so eine Sprecherin, gegen Niebaum und Meier weiter, weil ihr seitdem neue Erkenntnisse vorlägen.

Borussia Dortmund will Stürmer Buckley holen

DORTMUND (sid). Borussia Dortmund verstärkt sich von der kommenden Saison an offenbar mit Delron Buckley vom Ligakonkurrenten Arminia Bielefeld. Der 27 Jahre alte Südafrikaner, der in dieser Saison 15 Treffer für die Ostwestfalen in der Fußball-Bundesliga erzielte, entschied sich damit gegen eine Offerte des englischen Premier-League-Klubs Blackburn Rovers und auch gegen das Angebot seines bisherigen Arbeitgebers. Seine Ablösumme ist auf 425 000 Euro festgeschrieben. Es fehle lediglich noch die Unterschrift des Angreifers, so BVB-Sportdirektor Michael Zorc. Buckley ist nach Nationalspieler Patrick Owomoyela (Werder Bremen), Ervin Skela (1. FC Kaiserslautern) und Benjamin Lense (1. FC Nürnberg) der vierte Spieler, der die Arminia am Saisonende verläßt.



Gebranntes Kind: Milans Torhüter Dida, der beim Mailänder Skandalsspiel von einem Feuerwerkskörper verletzt wurde

Foto Imago

Zickzackkurs zum Glück: Wie der Mailänder Keeper Nelson de Jesus Silva Dida zum Weltstar aufstieg

Ein Torwart-Riese mit Noblesse und dickem Fell

VENEDIG. Als Torhüter hat Dida, die athletische Nummer eins des AC Mailand, keine guten Erinnerungen an die letzte Runde der Champions League. Zwar qualifizierte sich seine Mannschaft sicher fürs Halbfinale, und Dida kassierte dabei kein einziges Gegentor. Und doch gingen die Bilder eines Treffers gegen ihn um die Welt, als Hooligans von Inter Mailand den Torwartriesen mit einem brennenden Feuerwerkskörper an der Schulter verletzten. Vor allem diese so üble wie gefährliche Szene, bei der der Torwart mit schmerzverzerrtem Gesicht zu Boden ging, sorgte für die sechs Spiele Platzsperre der Stadtrivalen. Doch als wollte er den gebetenen Nachbarn nicht noch mehr Schaden zufügen, verzichtete Dida als nobler Sportmann trotz Brandwunden und einer Prellung auf Strafanzeige gegen Unbekannt.

In seiner langen Karriere hat sich der inzwischen 32 Jahre alte Torwart augenscheinlich ein dickes Fell zugelegt – zu viele Rückschläge mußte er auf dem Weg zur Weltklasse verkraften. Bei seinen Anfängen im armen Norden Brasiliens gab er zunächst den Mittelstürmer, bevor man den behäbig wirkenden Jungen ins Tor steckte. Die ausgedörrten und holprigen Plätze seiner Heimat, so bekannte er später, hätten

mit vielen weggesprungenen Bällen seine Reflexe geschärft. Im Brasilien der offensiven Ballzauberer, wo Torhüter traditionell rein sind, gelang dem 195 Zentimeter langen Nelson de Jesus Silva Dida bald der Durchbruch. Nachdem er schon 1993 Juniorenweltmeister geworden war, gewann er 1997 mit Cruzeiro Belo Horizonte die kontinentale Meisterschaft, die Copa Libertadores. Im Spiel um den Weltpokal kassierte Dida damals gegen Borussia Dortmund das einzige Tor des Finales.

Dida wurde als Nachfolger seines Vorbildes Claudio Taffarel zum Stammtorwart der „Selecao“. Alles schien rosig, und die große Karriere in Europa war eigentlich nur noch eine Frage von Monaten, als Dida beim AC Mailand dann auch einen Vertrag bei einer großen Adresse des Weltfußballs unterschrieb. Weil man ihn aber Anfangs nicht einmal auf der Reserveliste duldet, fand er sich unversehens als Leihgabe beim schweizerischen Erstligaklub FC Lugano wieder, wo er dann nicht ein einziges Mal zwischen den Pfosten stehen durfte. Enttäuscht kehrte Dida wieder in seine Heimat, zu Corinthians São Paulo zurück, wobei Milan allerdings für alle Fälle die Rechte an seinen Künsten behielt. Mag sein, daß kritische Beobachter dem ungenau wirkenden Hü-

nen damals manche Unsicherheit beim Herauslaufen ankreideten, doch reichte Didas Talent immerhin für zwei weitere Titel: die Copa Americana sowie die Klubweltmeisterschaft des Internationalen Fußballverbandes.

Als beinahe Dreißigjähriger setzte Dida nun noch einmal zu seiner europäischen Karriere an, doch wieder kam der Rückschlag. In der Affäre um gefälschte Pässe, die Südamerikaner zur EU-Spielberechtigung verhelfen sollten, sah sich der Unglücksvogel aus Bahia für ein Jahr gesperrt und wurde gar von einem italienischen Gericht zu einer siebenmonatigen Bewährungsstrafe verurteilt. Auch in der brasilianischen Nationalmannschaft drückte er beim Titelgewinn gegen Deutschland 2002 nur mehr die Reservebank. Als das „Auslaufmodell“ Dida dann im Sommer 2002 nochmals aus Südamerika nach Italien zurückkehrte, glaubte vielleicht nicht einmal er selbst daran, daß er den jüngeren italienischen Nationaltorwart Abbiati aus dem Tor des AC Mailand verdrängen könnte. Doch wie zur Belohnung für eine an Rückschlägen reiche Laufbahn kam nun die Glücksröhre. Dem stoischen Zeitgenossen ohne Allüren unterließen plötzlich kaum mehr Fehler, und er wurde zum Garant für Milans Erfolg in der

Champions League 2003, als er beim Elfmeterschießen gegen Juventus Turin gleich drei Strafstoße abwehrte. Diese Fertigkeit, versichert der introvertierte Sambafreund Dida, habe er sich beim Studieren vieler tausend Elfmeter am Bildschirm selber beigebracht.

Als unangefochtener Torwart von Milans aktueller Mannschaft schaut sich Dida derzeit auch die Tabelle der Serie A von oben an. Nur Juventus Turin – mit 73 Punkten gleichauf – kann Milan die Meisterschaft noch streitig machen. Der 3:0-Sieg gegen Parma vom Samstag läßt sich als typisches Spiel der kompakten, effektiven, taktisch perfekten Mailänder lesen. Dida, der bei der Wahl zum Welttorhüter 2004 auf dem dritten Platz und damit knapp vor Oliver Kahn landete, mußte dabei nur in der allerersten Minute eine tückischen Schuß von Gilardino abwehren, war da aber überragend mit einer Hand auf dem Posten. Gegen die Außenseiter aus Eintracht, den frischen niederländischen Meister, wünscht sich Dida im ersten Halbfinalspiel der Champions League an diesem Dienstag in seinem eigenen Stadion einen ruhigen Abend. Ein Feuerwerk wie vor zwei Wochen gegen Inter ist für eine wechselvolle Karriere wie seine mehr als genug. DIRK SCHÜMER

Vollversammlung der Deutschen Fußball-Liga

DFL entscheidet alleine über Lizenzen Abstiegsaussetzung abgelehnt

gd. KÖLN. Die 36 Vereine der Ersten und Zweiten Bundesliga werden beim Außerordentlichen Bundestag des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) am Donnerstag in Mainz alle vorliegenden Anträge mit großer Mehrheit unterstützen. Dies ist das Ergebnis einer Vollversammlung der Deutschen Fußball-Liga (DFL) unter Teilnahme aller Profivereine am Montag in Köln. „Beim DFB-Bundestag werden wir dazu beitragen, daß ein Schlußstrich unter den Wettskandal gezogen wird“, erklärte DFL-Präsident Werner Hackmann. Auch der DFB-Plan, im nächsten Jahr eine eigene Fußball-Wette einzuführen, erhielt den Segen der Vereine.

Der Antrag von Rot-Weiß Erfurt, in diesem Jahr wegen des Skandals um Schiedsrichter Robert Hoyzer, der auch Spiele in der Zweiten Bundesliga manipuliert, den Abstieg aus dieser Spielklasse auszusetzen, fand keine Mehrheit. Nur die Vertreter von vier Klubs votierten dafür, daß kein Verein am Ende dieser Saison aus der zweiten Liga absteigen solle. Mit der deutlichen Ablehnung des Antrags der Thüringer dokumentierte die DFL, daß sie der Sportgerichtsbarkeit des DFB folge, die die Hoyzer-Affäre mit ihren Mitteln aufgearbeitet hat, betonte Hackmann.

Kontroverser verlief die Debatte um Änderung an den Lizenzierungsgrundlagen der DFL. Eintracht Frankfurt hatte aufgrund der im Februar in seinen extremen Ausmaßen erkenntlich gewordenen Verschuldung von Borussia Dortmund gefordert, daß in Zukunft unabhängige, außerhalb der DFL stehende Instanzen die Vereinsangaben zur Wirtschaftlich-

Heute im

Rhein-Main-Sport

Wieder zwei neue Verletzte: Sorgen der Eintracht werden größer
Seiten 61 und 62

keit prüfen sollten. „Die bestehende Lizenzierungsordnung ist bestätigt worden“, erklärte Hackmann. Drei Vereine hatten sich den Frankfurtern angeschlossen, um eine Änderung zu erreichen. In einer Resolution wurde bekräftigt, daß die Daten der Vereine im Lizenzierungsverfahren strikt vertraulich zu handhaben sind.

Auflage der EU erfüllt

Fifa reformiert das Transfersystem

ZÜRICH (sid). Der Internationale Fußball-Verband (Fifa) hat ein reformiertes Transfersystem, das am 1. Juli dieses Jahres in Kraft tritt, der Öffentlichkeit vorgestellt. Das am 5. März 2001 von der Fifa und dem Wettbewerbskommissar Mario Monti verabschiedete Transfersystem war nur unter der Voraussetzung in Kraft getreten, daß in den folgenden Jahren Novellierungen vorgenommen werden mußten. Dieser Auflage entsprach die Fifa nun. So wurde die Beschränkung der Anzahl der Transfers pro Kalenderjahr gelockert. Nun darf ein Spieler innerhalb eines Kalenderjahres zweimal transferiert werden, wenn der zwischen Klub und Spieler bestehende Vertrag vor dem zweiten Transfer im gegenseitigen Einvernehmen aufgelöst wird. Der Wechsel des Spielers muß jedoch nach wie vor innerhalb eines sogenannten „Transferfensters“ erfolgen. Ebenfalls flexibler gehandhabt werden die Vorgaben im Falle der Ausleihe von Spielern. Ein Spieler, der von einem Klub ausgeliehen wird, dann aber wieder zu seinem ursprünglichen Verein zurückkehrt, kann an einen weiteren Verein ausgeliehen werden, wenn er während der Zeit seines abermaligen Aufenthaltes bei seinem angestammten Klub ausschließlich trainiert, aber keine Spiele bestritt.

Durch das neue Reglement sagt die Fifa auch dem „Kinderhandel“ im Fußball den Kampf an. Künftig dürfen Spieler erst vom 18. Lebensjahr an international transferiert werden. Allerdings kann diese Regelung umgangen werden. Sollten die Eltern des Spielers aus Gründen, die nichts mit dem Fußball zu tun haben, den Wohnsitz ins Land des neuen Vereins verlegen, wäre ein Wechsel trotzdem möglich. Innerhalb der EU und des Europäischen Wirtschaftsraumes ist ein Wechsel schon vom 16. Lebensjahr an möglich, wenn der Verein eine schulische Ausbildung garantiert oder der Spieler 50 Kilometer von der Landesgrenze entfernt wohnt und der Verein des benachbarten Verbandes höchstens 50 Kilometer von der Landesgrenze ansässig ist.

Die fünf Prinzipien, welche die Fifa mit der EU-Kommission im März 2001 vereinbart hatte, bleiben unangetastet. Dabei handelt es sich um den Schutz Minderjähriger, die Ausbildungsentschädigung für junge Spieler, den Solidaritätsmechanismus, die Wahrung der Vertragsstabilität sowie das System zur Beilegung von Streitigkeiten.

Sprechchöre für Huub Stevens

Köln kommt dem Aufstieg näher

KÖLN (dpa). Der 1. FC Köln hat die Tabellenspitze der 2. Liga zurückerobert und steht vor der Rückkehr in die Fußball-Bundesliga. Die Rheinländer bezwangen am Montagabend die abstiegsbedrohte Spielvereinigung Unterhaching 1:0 und haben sich mit 58 Zählern vier Runden vor Saisonende einen komfortablen Acht-Punkte-Vorsprung auf Rang vier erarbeitet. Vor 35 700 Zuschauern im RheinEnergieStadion erzielte Matthias Scherz (22.) den Siegtreffer für die Kölner. Unterhaching, das im zweiten Spiel unter Interimstrainer Harry Deutinger die erste Niederlage hinnehmen mußte, befindet sich mit 33 Punkten weiterhin in akuter Abstiegsgefahr, bestätigte aber trotzdem seinen Aufwärtstrend mit einer engagierten Leistung.

Im ersten Spiel nach Bekanntgabe seines Abschieds vom Saisonende aus Köln wurde Trainer Huub Stevens von den Fans mit Sprechchören gefeiert. Sein auf fünf Positionen verändertes Team startete furios in die Partie und hatte durch Torjäger Lukas Podolski gleich in der Anfangsminute die erste Chance. Kurz darauf scheiterte Albert Streit an Unterhachings gutem Torhüter Philipp Heerwagen. Aber auch der Außenseiter hätte in Führung gehen können, aber der ehemalige Frankfurter Thomas Sobotzik vergab seine Kopfbalchance nach acht Minuten. In der 22. Minute gelang Scherz mit seinem elften Saisontreffer nach sehenswerter Vorarbeit von Podolski das Tor des Abends. Zuvor war auf der anderen Seite Francisco Copado an Stefan Wessels gescheitert, der nach sieben Monaten wieder im FC-Tor stand.

In einer teilweise zerfahrenen Partie im strömenden Regen erspielten sich die Kölner weitere Möglichkeiten, vor allem durch den immer gefährlichen Podolski. Doch die kompakte Abwehr der tapfer kämpfenden Hachinger, die durch Copado (67.) noch eine gute Konterchance hatten, ließ keine weiteren Treffer zu.

Zweite Liga in Zahlen

1. FC Köln – SpVgg Unterhaching **1:0**
Schiedsrichter: Kihnöfer (Herne).
Tor: 1:0 Scherz (22.).
Zuschauer: 35 700.

Sport in Ergebnissen

Basketball, nordamerikanische Profiliga (NBA), Playoff (best of 7), Achtfinale, 1. Spieltag: Phoenix – Memphis 114:103, San Antonio – Denver 87:93, Miami – New Jersey 116:98, Chicago – Washington 103:94.

Fechten, deutsche Degenmeisterschaften in Esslingen, Mannschaft, Herren, Finale: Bayer 04 Leverkusen – FC Tauberbischofsheim 42:41. Frauen, Mannschaft, Finale: FC Tauberbischofsheim – Heidenheimer SB 36:27.

Fußball, Spanien: Athletic Bilbao – FC Sevilla 1:3, Tabellenplätze: 1. FC Barcelona 33 Spiele/75 Pkt., 2. Real Madrid 33/69, 3. FC Sevilla 33/65. Frankreich: AJ Auxerre – Olympique Lyon 0:3. – Tabellenplätze: 1. Lyon 34 Spiele/69 Pkt., 2. OSC Lille 33/58, 3. AS Monaco 33/54.

Regionalliga Nord, Borussia Dortmund (A) – Arminia Bielefeld (A) 1:1.

Golf, US-PGA-Tour, Houston Open, Redstone Golf Club, Humble/Texas (5 Millionen Dollar), Endstand nach Stechen am 1. Extra-Loch (Par 72): 1. Singh (Fidschi-Inseln) 275 Schläge (64+71+70+70), 2. Daly (USA) 275 (68+67+73+67), 3. Olazabari (Spanien) 277 (70+67+70+70), 4. Clarke (Großbritannien) 278 (71+69+71+67), Owen (Großbritannien) 278 (67+69+71+67), 6. Ogilvie (USA) 279 (68+67+73+71); ... Cejka (München) 146 am Cut (143) gescheitert.

Golf, Welttrangliste der Männer: 1. Woods (USA) 13,49 Durchschnittspkt., 2. Singh (Fidschi) 12,51, 3. Els (Südafrika) 10,48, 4. Mickelson (USA) 9,40, 5. Goosen (Südafrika) 8,15, 6. Scott (Australien) 5,77, 7. Harrington (Irland) 5,39, 8. DiMarco (USA) 5,30, 9. Garcia (Spanien) 5,11, 10. Toms (USA) 5,04, ... 66. Cejka (München) 1,84, ... 77. Langer (Anhausen) 1,63, ... 171. Siem (Ratingen) 0,86.

Rad, Georgia Tour, Endstand: 1. Danielson 26:53:44 Std., 2. Leipheimer 0:04, 3. Landis 0:09, 4. Julich 1:10, 5. Armstrong 1:41 (alle USA).

Reiten, 27. Weltcupfinale im Springen in Las Vegas, 3. Wertungsdurchgang: 1. Whitaker (Großbritannien) mit Portofino 2 Fehlerpkt., 2. Michaels-Beerbaum (Thedinghausen) mit Shutterfly, Ehning (Borken) mit Gitania, Kürten (Irland) mit Quibell, Riley mit Ilian, Frey (beide USA) mit Marlou und Steve Guerdat (Schweiz) mit Palotta alle 4, 8. Nieberg (Hornberg/Ohm) mit Lucie 6. – Endstand: 1. Michaels-Beerbaum 4 Pkt., 2. Whitaker 7, 3. Nieberg und Ehning beide 9, 5. Frey 10, 6. Guerdat 11, ... 9. Polmann-Schweckhorst (War-

stein) mit Candy und Philippaerts (Belgien) mit Parco beide 16, 11. Markus Beerbaum (Thedinghausen) mit Constantin 17, 12. Ludger Beerbaum (Riesenbeck) mit Couleur Rubin und Schuyler Riley beide 18. 103:94.

Tennis, ATP-Turnier in Houston, Finale: Roddick (USA) – Grosjean (Frankreich) 6:2, 6:2. ATP-Turnier der Herren in Estoril/Portugal (531 250 Dollar), 1. Runde: Gaudio (Argentinien) – Herych (Tschechien) 6:7 (5:7), 6:2, 6:0, Tabara (Tschechien) – Berdych (Tschechien) 1:6, 6:4, 6:1, Ventura (Spanien) – Müller (Luxemburg) 3:6, 6:1, 6:2, Garcia-Lopez (Spanien) – Karlovic (Kroatien) 6:3, 6:3.

Welttrangliste der Herren, Champions Race, 1. Federer (Schweiz) 475 Pkt., 2. Nadal (Spanien) 365, 3. Hewitt (Australien) 253, 4. Safin (Rußland) 231, 5. Roddick (USA) 228, 6. Ljubicic (Kroatien) 193, 7. Agassi (USA) 163, 8. Gaudio (Argentinien) 149, 9. Dawidenko (Russland) 144, 10. Coria (Argentinien) 141, 11. Ferrero (Spanien) 133, 12. Ferrer (Spanien) 128, 13. Gonzalez (Chile) 120, 14. Stepanek (Tschechien) 119, 15. J. Johansson (Schweden) 116, 16. Ancic (Kroatien) 105, 17. Canas (Argentinien) 103, 18. Rochus (Belgien) 101, 19. Puerta (Argentinien) 101, 20. Dent (USA) 99, ... 38. Haas (Saratos/USA) 60, 39. Kiefer (Hannover) 59, ... 55. Kohlschreiber (Bamberg) 41, ... 74. Schüttler (Korbach) und Mayer (Bayreuth) 32.

Welttrangliste der Herren, Entry System: 1. Federer (Schweiz) 6640 Pkt., 2. Hewitt (Australien) 4195, 3. Roddick (USA) 3515, 4. Safin (Rußland) 3145, 5. Gaudio (Argentinien) 2310, 6. Henman (Großbritannien) 2155, 7. Nadal (Spanien) 2100, 8. Agassi 2045, 9. Moya (Spanien) 1985, 10. Nalbandian (Argentinien) 1930, 11. Coria (Argentinien) 1915, 12. J. Johansson (Schweden) 1700, 13. Canas (Argentinien) 1685, 14. Ljubicic (Kroatien) 1615, 15. Robredo (Spanien) 1605, 16. Dawidenko (Russland) 1490, 17. Stepanek (Tschechien) 1330, 18. T. Johansson (Schweden) 1300, 19. Ancic (Kroatien) 1270, 20. Gonzalez (Chile) 1270, ... 22. Haas (Saratos/USA) 1245, ... 30. Kiefer (Hannover) 1070, ... 48. Mayer (Bayreuth) 800, ... 63. Schüttler (Korbach) 600, ... 69. Kohlschreiber (Bamberg) 548, ... 92. Burgsmüller (Mülheim) 453. Federation Cup, Damen, Weltgruppe I, erste Runde: USA – Belgien 5:0.

Welttrangliste der Damen: 1. Davenport (USA) 5169 Pkt., 2. Scharapova (Rußland) 4892, 3. Mauresmo (Frankreich) 4808, 4. S. Williams (USA) 4174, 5. Demetrijewa (Rußland) 3852, 6. (6.) Myskina (Rußland)

3455, 7. Kusnezowa (Rußland) 3323, 8. Molik (Australien) 2585, 9. V. Williams (USA) 2369, 10. Zvonareva (Rußland) 2179, 11. Capriati (USA) 2150, 12. Petrova (Rußland) 1986, 13. Schnyder (Schweiz) 1710, 14. Bovina (Rußland) 1546, 15. Dechy (Frankreich) 1498, 16. Lichowzewa (Rußland) 1410, 17. Ciljsters (Belgien) 1371, 18. Tatjana Golowin (Frankreich) 1370, 19. Farni Eia (Italien) 1319, 20. Schiavone (Italien) 1312, ... 45. (45.) Grönefeld (Nordhorn) 710, ... 70. Weingärtner (Leimen) 497.

Triathlon, Weltcup in Mazatlan/Mexiko, Frauen: 1. Fernandes (Portugal) 2:01:56 Std., 2. Savege (Kanada) 2:03:51, 3. Franzmann (Saarbrücken) 2:04:32, ... 4. Di Marco-Messmer (Schweiz) 2:05:07, 5. Swail (USA) 2:05:45; 6. Sheila Taormina (USA) 2:05:59. Weltcup-Gesamtstand, Frauen, nach 2 von 14 Wettbewerben: 1. Joelle Franzmann (Saarbrücken) 74 Pkt., 2. Samantha McGlone (Kanada) 52; 3. Emma Snowsill (Australien) 50; 4. Vanessa Fernandes (Portugal) 50; 5. Jill Savege (Kanada) 48; 6. Loretta Harrop (Australien) 44; 7. Anabelle Luxford (Australien) 39; 8. Annaliese Heard (Großbritannien) 37; 9. Magali Di Marco-Messmer (Schweiz) 35; 10. Julie Swail (USA) 31. Männer: 1. Kemper 1:50:32 Std., 2. Matthew Reed (USA) 1:50:47, 3. Petzold (Bautzen) 1:50:55, 4. Frodeno (Saarbrücken) 1:51:06; 5. Da Silva (Brasilien) 1:51:14, 6. Shane Reed (Australien) 1:51:34; 10. Dehmer (Griesheim) 1:51:58, ... 21. Justus Witten) 1:53:17.

Weltcup-Gesamtstand nach 2 von 14 Wettbewerben: 1. Kemper (USA) 94 Pkt.; 2. Matthew Reed (USA) 75, 3. Don (Großbritannien) 63, 4. Frodeno (Saarbrücken) 48, 5. Petzold (Bautzen) 44, 6. Atkinson (Australien) 39, 7. Plata (USA) 38, 7. Reed (Neuseeland) 38, 9. Bozone (Neuseeland) 35, 10. da Silva (Brasilien) 31, ... 18. Dehmer (Griesheim) 15.

Lottoquoten, Gewinnklasse eins: 4 444 733,80 Euro, zwei: 320 770,70, drei: 30 843,30, vier: 1 830,50, fünf: 144,60, sechs: 30,80, sieben: 22,60, acht: 8,40. **Totoquoten**, 13er-Wette, Gewinnklasse eins: 19 865,70 Euro, zwei: 254,80, drei: 21,20, vier: 3,00. Auswahlwette 6 aus 45, Gewinnklasse eins: unbessetzt (Jackpot 367 670,90 Euro), zwei: 45 958,70, drei: 1 569,40, vier: 66,40, fünf: 27,90, sechs: 5,70. Spiel-77-Quoten, Gewinnklasse eins: 870 000,00 Euro.

FAZ.NET Weitere Berichte im Internet auf unseren Seiten www.faz.net/sportergebnisse

Zweite Bundesliga

1. FC Köln – Unterhaching 1:0

| Verein | Sp. | g. | u. | v. | Tore | Pkt. |
|-------------------------|-----|----|----|----|-------|------|
| 1. FC Köln | 30 | 17 | 7 | 6 | 54:30 | 58 |
| 2. MSV Duisburg | 30 | 17 | 5 | 8 | 44:26 | 56 |
| 3. Eintracht Frankfurt | 30 | 16 | 4 | 10 | 56:38 | 52 |
| 4. TSV 1860 München | 30 | 13 | 11 | 6 | 43:33 | 50 |
| 5. Alemannia Aachen | 30 | 14 | 6 | 10 | 53:34 | 48 |
| 6. FC Erzgebirge Aue | 30 | 14 | 5 | 11 | 45:36 | 47 |
| 7. SpVgg Greuther Fürth | 30 | 14 | 5 | 11 | 43:37 | 47 |
| 8. Wacker Burghausen | 29 | 12 | 8 | 9 | 40:44 | 44 |
| 9. Dynamo Dresden | 30 | 12 | 4 | 14 | 41:49 | 40 |
| 10. Energie Cottbus | 30 | 10 | 8 | 12 | 33:38 | 38 |
| 11. 1. FC Saarbrücken | 30 | 10 | 6 | 14 | 40:44 | 36 |
| 12. Eintracht Trier | 30 | 8 | 11 | 11 | 34:45 | 35 |
| 13. SpVgg Unterhaching | 30 | 10 | 3 | 17 | 35:43 | 33 |
| 14. Rot-Weiß Erfurt | 30 | 8 | 9 | 13 | 35:50 | 33 |
| 15. LR Ahlen | 29 | 8 | 8 | 13 | 31:37 | 32 |
| 16. Rot-Weiß Essen | 30 | 6 | 14 | 10 | 34:45 | 32 |
| 17. Karlsruher SC | 30 | 7 | 10 | 13 | 35:44 | 31 |
| 18. Rot-Weiß Oberhausen | 30 | 7 | 8 | 15 | 33:56 | 29 |

Die nächsten Spiele: Mittwoch, Wiederholungsspiel, Ahlen – Burghausen (18.15 Uhr); Freitag, Fürth – Oberhausen, Unterhaching – Dresden, Erfurt – Frankfurt (alle 19 Uhr); Sonntag, Duisburg – Burghausen, Aachen – Cottbus, München – Essen, Ahlen – Saarbrücken, Trier – Karlsruhe (alle 15 Uhr); Montag, Aue – Köln (20.15 Uhr).

Sport live im Fernsehen

Dritte Premier League: Bayern, 14.10 Uhr: Tennis, ATP-Turnier der Herren in München. **Eurosport:** 11 Uhr, 15.30 Uhr und 20 Uhr: Snooker, World Championship in Sheffield. **DSF:** 18.30 Uhr: Rad, Tour de Romandie, Prolog in Genf. 19.45 Uhr: Handball, Bundesliga der Männer: SG Wallau/Massenheim – SG Flensburg-Handewitt.

(Durch kurzfristige Absagen oder Verschiebungen können sich Übertragungszeiten ändern.)

Sport in Kürze

Ein Wettverbot für alle unmittelbar am Spielbetrieb beteiligten Personen will das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) am Donnerstag beim Außerordentlichen DFB-Bundestag in Mainz durchsetzen. Mit diesem Antrag reagiert der DFB auf den im Januar dieses Jahres aufgedeckten Wett- und Manipulationskandal im deutschen Fußball.

Ski-Langläuferin Evi Sachenbacher wird auch in der neuen Saison von ihrem Heimtrainer Wolfgang Pichler betreut. Sie hat sich mit Bundestrainer Jochen Behle auch auf eine engere Zusammenarbeit am Stützpunkt in Ruhpolding geeinigt. Neben Pichler soll DSV-Trainer Bernd Raupach in die Betreuung der 25jährigen Sportsoldatin eingebunden werden, die in der vergangenen Saison wegen schwacher Ergebnisse vom Bundestrainer heftig kritisiert worden war.

Mit einem Warnhinweis für Leistungssportler hat als vermutlich erster Hersteller der Welt die Firma Alpein in Bielefeld eines ihrer Produkte versehen. Ausdrücklich wird auf dem neuen Coffein-Shampoo darauf hingewiesen, daß der Wirkstoff im Haarkanal nachgewiesen werden kann. Coffein steht zwar seit zwei Jahren nicht mehr auf der Doping-Liste der Welt-Anti-Doping-Agentur, wird aber weiterhin überprüft und auf etwaigen Mißbrauch „beobachtet“. Das Shampoo soll gegen Haarausfall helfen.

Tennisprofi Rainer Schüttler hat einen mit mehr als einer Million Euro dotierten Sponsorenvertrag abgeschlossen. Der Korbacher wird in den kommenden zwei Jahren für die von einer Schweizer Firma (NicStic) entwickelte rauchfreie Zigarette werben.

Jenson Button muß um seinen dritten Platz beim Großen Preis von San Marino in Imola bangen. Sein BAR-Honda-Rennwagen war nach dem Rennen zweimal gewogen worden und hatte dabei einmal das Mindestgewicht von 600 Kilogramm unterschritten. Das führte

dazu, daß das offizielle Rennergebnis erst mit sechsstündiger Verspätung bekanntgegeben worden war. Der Motorsportverband FIA beschloß nun, am 4. Mai noch einmal über den Fall zu verhandeln. **Stuttgart** wird vom 18. bis 20. November erstmals Austragsort eines Weltcup-Qualifikationsturniers der Springreiter sein. Das beschloß das Weltcup-Komitee der Internationalen Reiterlichen Vereinigung in Las Vegas. Leipzig ist vom 19. bis 22. Januar die zweite deutsche Austragsstadt für die im Herbst beginnende Weltmeisterschaft der Westeuropäer-Liga.

Der FC Chelsea hat auf geschäftlicher Ebene einen großen Wurf gelandet: Die Londoner geschlossen einen neuen Trikotsponsoring-Vertrag mit einem südkoreanischen Elektronik-Hersteller (Samsung) ab. Dieser beschert dem designierten englischen Fußball-Meister in den nächsten fünf Jahren rekordverdächtige 50 Millionen Pfund (rund 73 Millionen Euro). **Joachim Streich**, der ehemalige Fußball-Torjäger feiert mit 54 Jahren seine Premiere als Footballer. Der 102malige DDR-Auswahlspieler wird bei einigen Heimspielen des Regionalligisten Magdeburger Virgin Guards als Kicker dabei sein.

Gernot Rohr, ehemaliger Sportdirektor von Eintracht Frankfurt, ist am Montag beim abstiegsbedrohten OGC Nizza entlassen worden. Der 51 Jahre alte Rohr trainierte den derzeitigen Tabellensechzehnten der französischen Liga seit August 2002 und hatte einen Vertrag bis 2007.

Die Duisburger König-Brauerei hat einen umfangreichen Partnervertrag mit dem Deutschen Tennis Bund abgeschlossen. Sie ist damit nicht nur exklusiver „Offizieller Partner des DTB e.V.“ für den Bereich Bier, sondern engagiert sich im ersten Jahr der langfristige angedachten Partnerschaft im großen Umfang mit ihrer Marke König Pilsener beim Mastersturnier am Hamburger Rothenbaum.